Herr Köhler erläuterte kurz, welcher Weg mit dieser Bezeichnung gemeint ist.

Im Anschluss hieran wurde durch Herrn Heidelmeier nachfolgende Ausführung zu dieser Thematik gemacht:

Auch nach umfangreicher Recherche, u. a. bei der Stadt Königswinter und dem Siebengebirgsmuseum konnte ein schriftlicher Beleg für die Namensbezeichnung „Eselsweg“ im Bereich Schmerbroich nicht gefunden werden. Auf einer Karte vom August 1826 ist ein Weg in ost-westlicher Richtung als „Mühlenweg“ bezeichnet, was vermutlich auf die in der Nähe befindliche „Niederpleiser Mühle“ zurückzuführen ist.
Einen „Eselsweg“ in Sankt Augustin gibt es lediglich im Ortsteil Hangelar. Nach mündlicher Überlieferung ist allerdings nicht auszuschließen, dass die Esel vom Drachenfels zeitweise an den Ufern der Sieg weideten und durch das Augustiner Stadtgebiet getrieben wurden.
Bezüglich der Schaffung einer künftigen Wegeverbindung zwischen dem östlichen Wohngebiet von Schmerbroich und dem Gemeindewald wurde festgestellt, dass die planungsrechtlichen Voraussetzungen in Form der rechtkräftigen Bebauungspläne 612/B und 621 vorliegen (Festsetzung als öffentliche Verkehrsfläche). Da das Gebiet aber noch nicht vollständig bebaut ist und die Erschließung noch nicht hergestellt ist, fehlt derzeit diese Wegebeziehung in der Örtlichkeit. Im Rahmen der weiteren Umsetzung des Bebauungsplanes wird die Verwaltung darauf achten, dass die öffentlichen Verkehrsflächen erworben werden und ein entsprechender Ausbau erfolgt.

Herr Meys stellte anschließend fest, dass der Tagesordnungspunkt aufgrund dieser Ausführungen erledigt ist. Diesem stimmte der Ausschuss einvernehmlich zu.